





Medienmitteilung

Industriestrasse: Nein zur Initiative, Ja zum Gegenvorschlag

An ihrer Parteiversammlung vom 3. September machten sich die Mitglieder der FDP. Die Liberalen Stadt Luzern ein Bild über die Abstimmungsvorlage zum Verkauf der Grundstücke an der Industriestrasse. Fraktionschefin Sonja Döbeli Stirnemann vertrat die vom Parlament grossmehrheitlich befürwortete Position des Stadtrates und plädierte für den Gegenvorschlag, Philipp Ambühl vom Initiativkomitee erläuterte die Initiative. Die Versammlung liess sich von Sonja Döbeli Stirnemanns Argumenten überzeugen. Sie fasste mit 43 zu 3 Stimmen bei 4 Enthaltungen die Nein-Parole für die Initiative und empfiehlt mit 44 zu 3 Stimmen (3 Enthaltungen) ein Ja zum Gegenvorschlag. In der Stichfrage sprach sie sich für den Gegenvorschlag aus.

Die FDP.Die Liberalen Stadt Luzern ist überzeugt, dass der Gegenvorschlag des Stadtrates der richtige Weg ist. Sie sieht darin eine Stadtentwicklung für die breite Bevölkerung, für Familien und vor allem auch für die Stadt als Ganzes. «Damit werden zudem die dringend benötigten zusammenhängenden Gewerbe- und Büroflächen geschaffen, was der Stadt neue Arbeitsplätze und neue Steuereinnahmen generiert», betonte die Fraktionschefin. Beim Projekt Industriestrasse handle es sich um ein Vorhaben, das eine längere Vorbereitungsphase hinter sich hat und nun spruchreif sei. «Wenn alles gut geht», führte Parteipräsident Daniel Wettstein aus, «kann es bereits 2015 realisiert werden, ansonsten entstehen bis 2020 erneut Diskussionen ohne Resultat.» Deshalb könne dieser Entwicklungsschritt nicht durch die erst kürzlich an der Urne angenommene Initiative «Für zahlbaren Wohnraum» rückgängig gemacht werden, betonte er und ist überzeugt, dass es in der Stadt andere Grundstücke gibt, wo genossenschaftliches Wohnen umgesetzt werden kann.

Weitere Auskünfte erteilt: Daniel Wettstein, Parteipräsident FDP.Die Liberalen Stadt Luzern, Telefon 044 631 33 58 oder 079 205 53 44; oder die Geschäftsstelle 041 210 20 28.